



Sulzger Courier

Geschichts-Postille von Holzwurm Baltha
Unkommerziell, unpolitisch, unkonventionell

Nur für den privaten Gebrauch

Zur gepflegten allgemeinen Kenntnisnahme





Musikmuschel am Gradiertwerk Louise



1874	Eröffnung Hotel zur Börse
1908	Bau einer hölzernen Musikhalle
1925	Erwerb des Hotels durch den Badeverein
1926	Neueröffnung als Kurhotel
1937	Bau der Musikmuschel
1939	Nutzung durch die Wehrmacht
1945	Flüchtlingsunterkunft
1948.07.18	Wiederöffnung als Kurhotel
1950.09.01	Eröffnung als Wismut Sanatorium
1975	Einstellung des Kurbetriebes, Nutzung als Wohnhaus
1999	Abriss des gesamten Gebäudes ohne Musikmuschel
2016	Instandsetzung und Wiedernutzung der Musikmuschel

Quelle: 2014 Buchseite



BAD SULZA – Gestern und Heute

- Öffentliches Leben – Gebäude, Einrichtungen und Plätze
- Geprägt von Sole und Salz
- Für die Gesundheit – Gestern und Heute
- Wo man sich einst bettete
- Märkte, Feste und Vereinsleben – Und ein Gläschen Wein
- Auf Hügeln und in Tälern – Besondere Gebäude



Foto 1961

„Schloss Sonnenstein“

Auch von diesem Gebäude sind nur Bilder und Berichte erhalten geblieben. Das ursprünglich als „Villa Hülse“ errichtete Haus, welches in späteren Jahren als Hotel „Schloss Sonnenstein“ geführt wurde, befand sich am Kopfende des Gradierwerks „Louise“, auf dem großen Platz, der heute teilweise vom Wohnmobilstellplatz eingenommen wird.

1921 übertrug man das Gebäude dem Schwedischen Roten Kreuz, das es als Erholungsstätte für Kinder nutzte. Das Schwedische Rote

Kreuz übernahm auch etwa ein Drittel der Kosten für Unterkunft und Verpflegung der Kinder und stiftete zusätzlich jedes Jahr 14 kostenfreie Plätze für Bad Sulzaer Kinder. Zu Zeiten des Zweiten Weltkrieges nutzte die Wehrmacht das Gebäude; nach dem Krieg wurden Flüchtlinge untergebracht. Später diente es als Kinderheim und ab 1959 als Wohnhaus, was es bis zu seinem Abriss 1999 blieb.

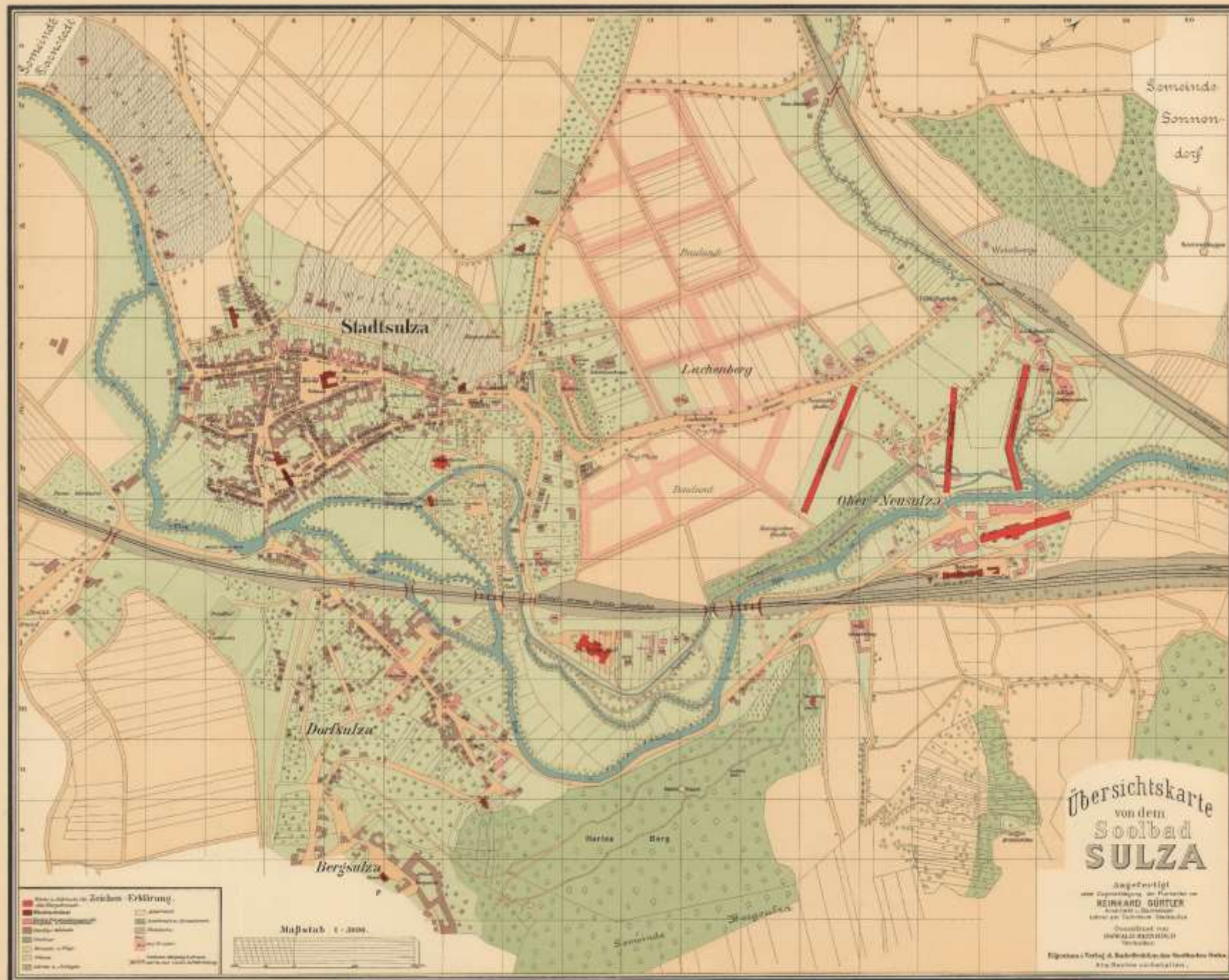


Kurhotel

Einst direkt am Gradierwerk und neben dem Hotel „Schloss Sonnenstein“ gelegen, war es Zeit seines Bestehens das beste Haus am Platz. Viele Namen trug es in seiner wechselvollen Geschichte: „Hotel zur Börse“, „Kurhotel“ und am Ende „Wismut-Sanatorium“; dies sind nicht einmal alle. Während des Zweiten Weltkrieges wohnten hier Angehörige der Wehrmacht, die nach dem Krieg Flüchtlingen Platz machten. Ab 1950 wurde es Wismutsanatorium und beherbergte für jeweils vier Wochen Bergarbeiter aus dem Uranbergbau, die in unmittelbarer Nähe zum Gradierwerk „Louise“ ihre teils schweren Atemwegserkrankungen heilen sollten. 1970 übernahm das Volksolbad der DDR die Einrichtung. V. a. Patienten der Sozialversicherungskasse kurten nun hier. Mit Fertigstellung eines neuen Bettenhauses, welches knapp 200 Personen aufnehmen konnte, verließ der letzte Kurgast das ehemalige Hotel. Zeitweise zogen Montearbeiter ein; später stand es bis zu seinem Abriss 1999 leer.

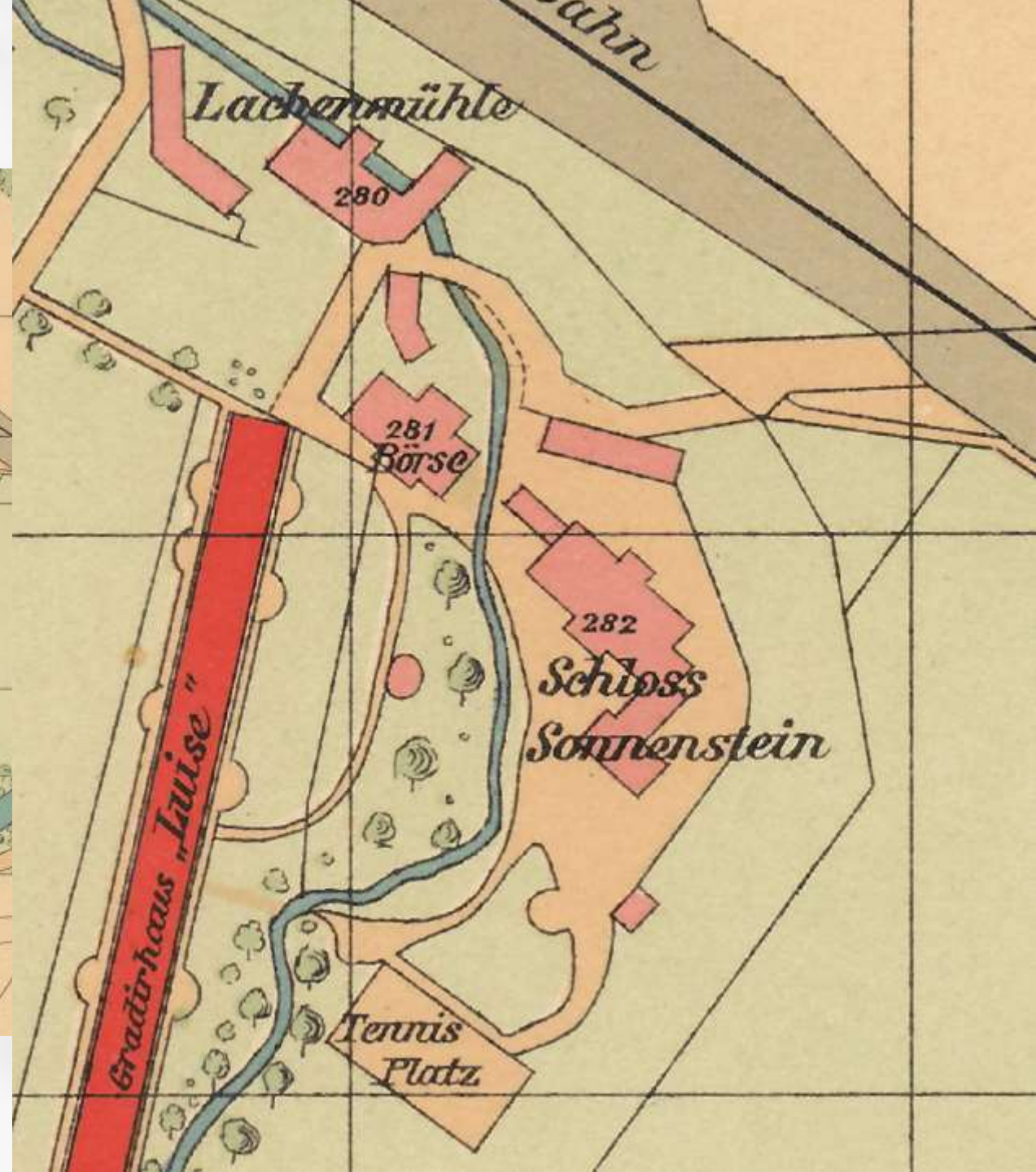
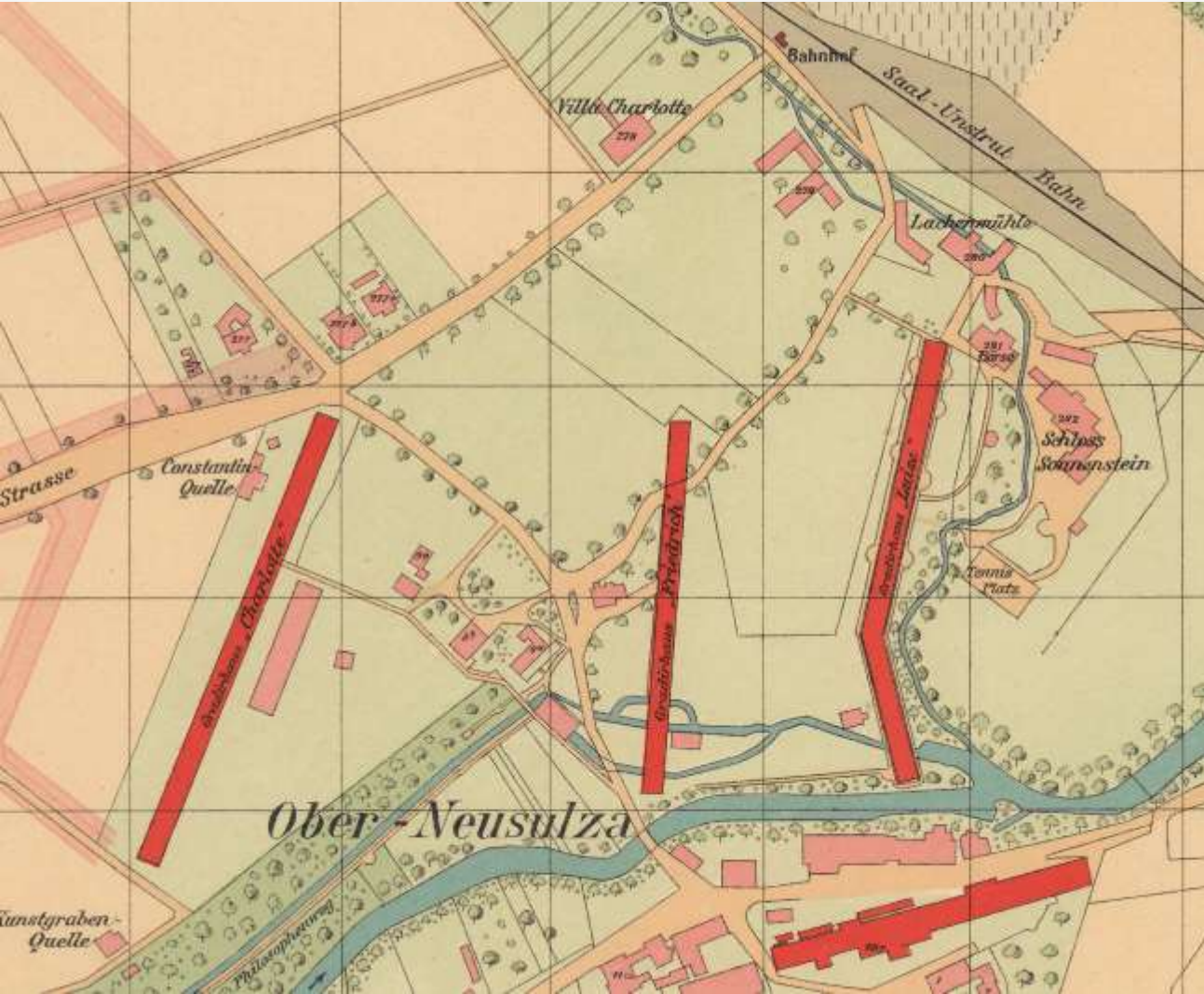


Ansichtskarte 1908



Übersichtskarte
Soolbad Sulza
1905

Übersichtskarte von 1905
Ausschnitt Standort
Hotel zur Börse



14.05.1874 Eröffnung
Hotel zur Börse

Hotel-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich
Donnerstag den 14. Mai (Himmelfahrt)
mein neuerbautes
Hotel zur Börse,
dicht am unteren Gradirwerke
der Saline Sulza,
eröffnen werde und lade zu recht zahlreichem Zuspruch ergebenst ein
Gustav Schmeisser.



Hôtel z. Börse i. Bad Sulza.

Bad Sulza Blick auf die Gradierwerke.



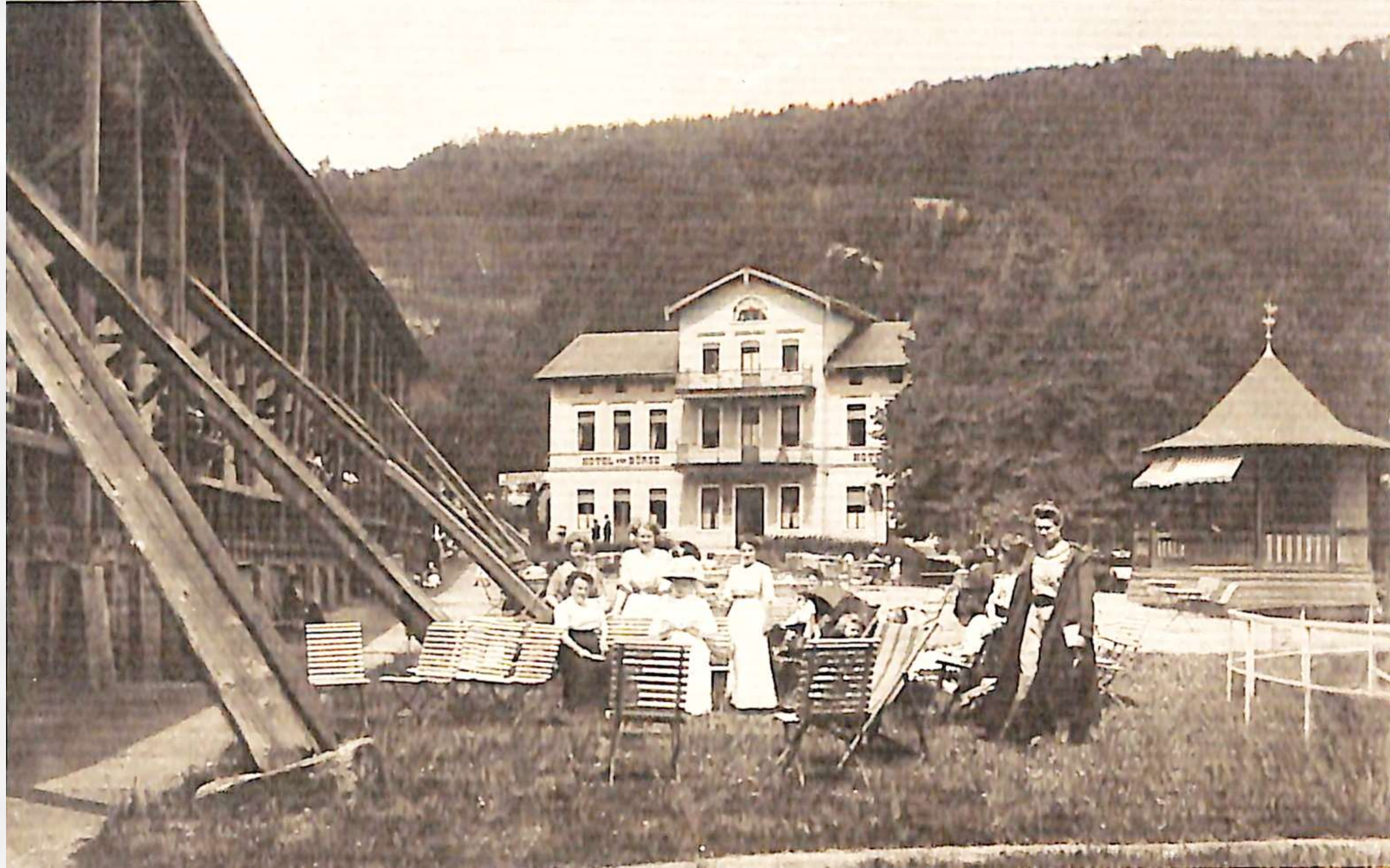


Hauptgradierwerk

Hotel Schloss Sonnenstein

Bad Sulza. Konzertplatz am Gradierhaus.





Bad Sulza

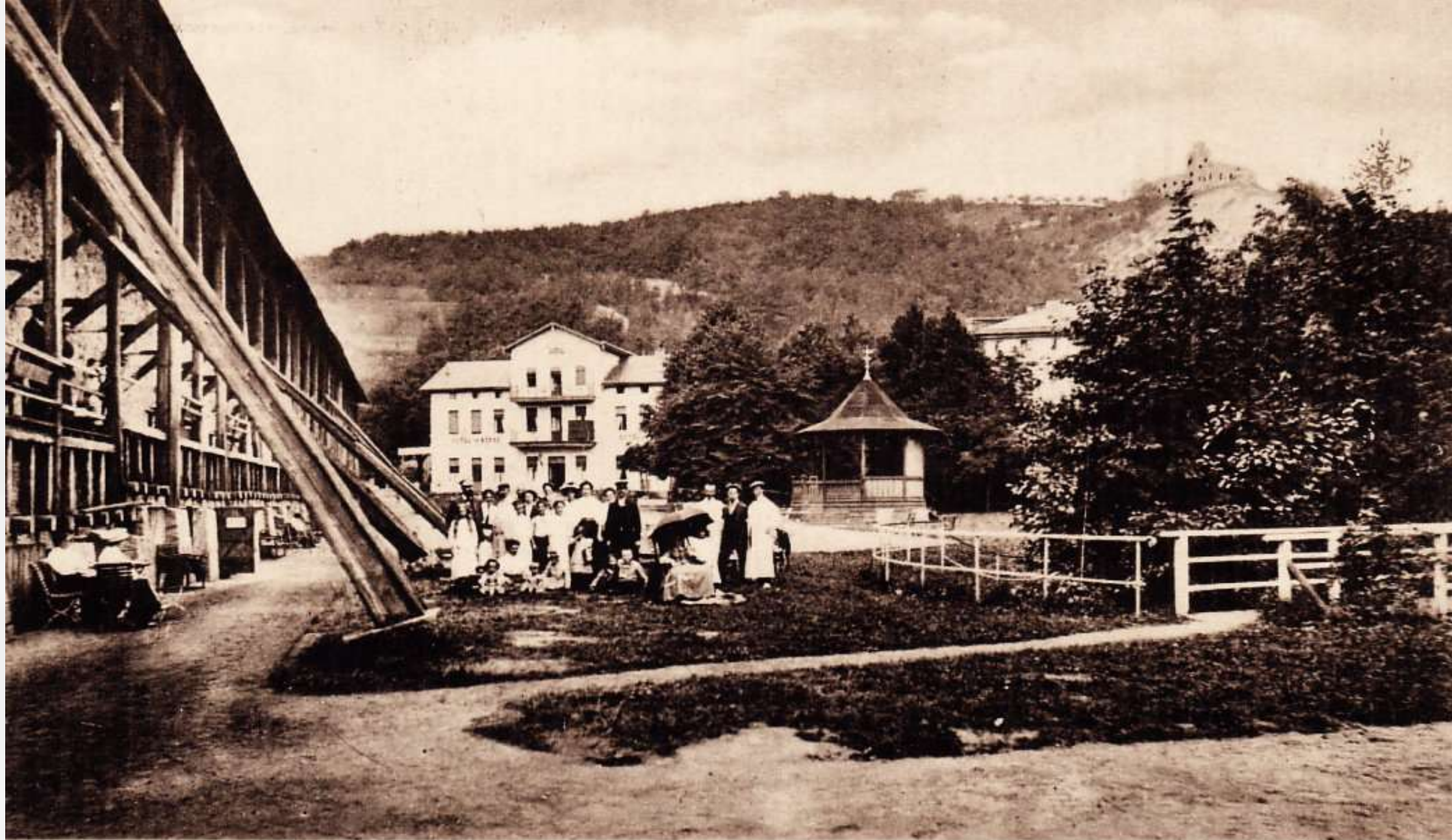
Kurhotel und Prinz Carl von Schweden-Stiftung



Bad Sulza.

Am Gradierwerk mit der Sonnenburg.

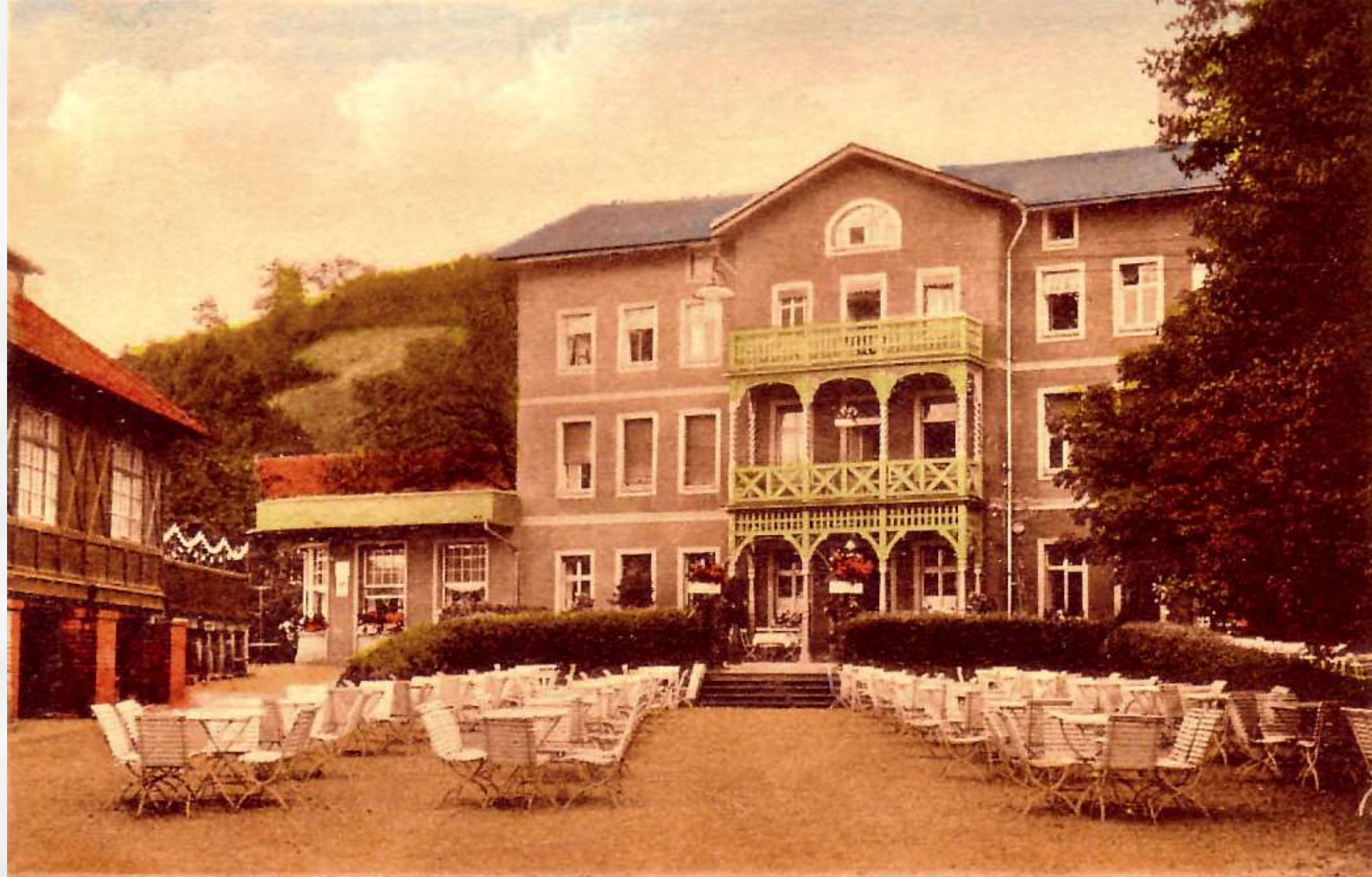




Bad Sulza, Konzertplatz am Gradierwerk

Kurhotel Bad Sulza. Direkt am Gradierwerk.





Kurhotel Bad Sulza i. Thür.

Bad Sulza Kur-Hotel.



Aufstellung eines 300 Zentner schweren Findlings am Gradierwerk

Bad Sulza. Im Rahmen der großen Festwoche anlässlich des 90jährigen Bestehens unseres Bades wird am Haupttage, dem 22. Juli, auf dem Konzertplatz vor dem Kurhotel ein Findling mit einem Gewicht von etwa 300 Zentnern aufgestellt. Der schwere Steinblock wird aus dem Fichtelgebirge herbeifördert und besteht aus Granit. Er entstammt aller Wahrscheinlichkeit nach bereits der Urzeit, da das Fichtelgebirge ja überhaupt vor allem aus altkrystallinen und älteren Eruptivgesteinen besteht. Der erratische Block wird bei seiner Einweihung durch eine Inschrift darauf hinweisen, daß er aus Anlaß des 90jährigen Bestehens

unseres Solbades hier seine Aufstellung gefunden hat. Zugleich soll er aber auch ein Denkstein für die kommenden Geschlechter sein und Zeugnis ablegen von der gewaltigen Aufbauarbeit unserer Zeit, die mit der nationalsozialistischen Revolution ihren Anfang nahm.

Die Auffindung des Steins war ziemlich langwierig und mit besonderen Schwierigkeiten verbunden. Der Granitblock wird mit einem großen Spezial-Lastkraftwagen hierherbefördert und mit großem Interesse erwartet. Die Aufstellung auf dem herrlichen Konzertplatz am Gradierwerk wird zu einem besonderen Ereignis werden. Wir werden darüber noch weiteres berichten.



Der Findling heute aufgestellt.

Bad Sulza. Heute Freitag kurz vor 10 Uhr früh wurde auf einem schweren Lastkraftwagen der anlässlich des 90jährigen Bestehens zur Aufstellung kommende Findling angefahren. Es handelt sich dabei, wie wir bereits berichteten, um einen ungewöhnlich großen Granitblock, von ovaler Form, der bei einer Länge von etwa 4, einer Breite von 3 und einem Durchmesser von ungefähr $2\frac{1}{2}$ Metern 300 Zentner schwer ist. Der Stein wird direkt neben dem Kurhotel aufgestellt, wozu zwei Spezialisten die Leitung haben. Am nächsten Donnerstag findet dann die feierliche Enthüllung des Findlings statt, der ein ewiger Zeuge unserer großen Zeit und des Aufstieges des Bad Sulzaer Badebetriebes sein wird!

Errichtung einer Einzelhandel-Ortsstelle in Bad Sulza.

Bad Sulza. Mit Wirkung vom 1. Juli wurde hier eine selbständige Einzelhandel-Ortsstelle errichtet. Zum Leiter wurde von der Wirtschaftskammer Mitteldeutschland in Weimar, Unterabteilung Einzelhandel der Kaufmann Pg. Peisert ernannt. Pg. Peisert ist Führer des NSKK-Sturmes Bad Sulza.



Leud Dülzer - Kreuzmotelplatz am Ringofel mit Solist zum Sonnenschein



Kurhaus Kinderhort mit Blick a. d. Herlitzberg



Sonnenburg



Kursaal



Kurhotel mit Sonnenburg









Die neue Musikhalle,

mit der Kurkapelle, die
am 5. September 1937
mit einem „Lachenden
Sonntag-Nachmittag“
eingeweiht wird.

Aufnahme: Walter Rath.



Bad Sulza. Nach langen Monaten der Arbeit kann endlich am Sonntag, dem 5. September, die neue Musikhalle auf dem Konzertplatz am Gradierwerk Luise ihrer Bestimmung übergeben werden. Dadurch, daß in den letzten Monaten der Emsenbach kanalisiert wurde, daß der gesamte Platz vor dem Kurhotel grundlegende Erneuerungen erfahren hat, war es notwendig, die alte Musikhalle durch eine neue moderne Musikmuschel zu ersetzen. Der Platz mit seinen Anlagen hat eine neuartige Gestaltung erhalten, und in diesen Rahmen hinein wurde eine Musikhalle gesetzt, deren Form, deren Bauweise und deren Akustik wohl eine der besten in unserem deutschen Vaterlande ist. Ausgeführt wurde der Bau der Musikhalle durch die Firma Hochtiesbau G. m. b. H. in Weimar, die ihr Bestes tat, damit die Wünsche der

Kurverwaltung in jeder Art und Weise erfüllt wurden. Man kann sagen, daß das Bauwerk gelungen ist. Es handelt sich um einen Spezial-Eisenbeton-Muschelbau. Solcher ist unter Hinzuziehung der Musikkachwelt und auf Grund neuzeitlicher Musikhallenbauten in anderen Orten konstruiert und zur Ausführung gebracht worden. Näheres hierüber berichten wir noch. Das erste größere Konzert wird am Sonntag, nachmittags nachmittags 16 Uhr, in der neuen Musikhalle ausgeführt werden, wobei uns künstlerische Kräfte aus Leipzig wieder einige Stunden Freude, Humor und Frohsinn bringen werden. Bad Sulza wird am 5. September einen großen lachenden Sonntag-Nachmittag haben, der unseren Kurgästen und allen anderen Besuchern zeigen wird, daß der Kurbetrieb in Bad Sulza weiter aufwärts geht.

Neue Musikhalle

Solbad Bad Sulza i. Thür.







Am 01.09.1950
wird das Kurhotel von der
Wismut AG übernommen
und in
Wismut Sanatorium
umbenannt







*Stempel und Toppis des Bergbauers! Stempel über Grottkam die die
Gestaltung der modernen Schule, nicht die furchtbare Bild-Rede*

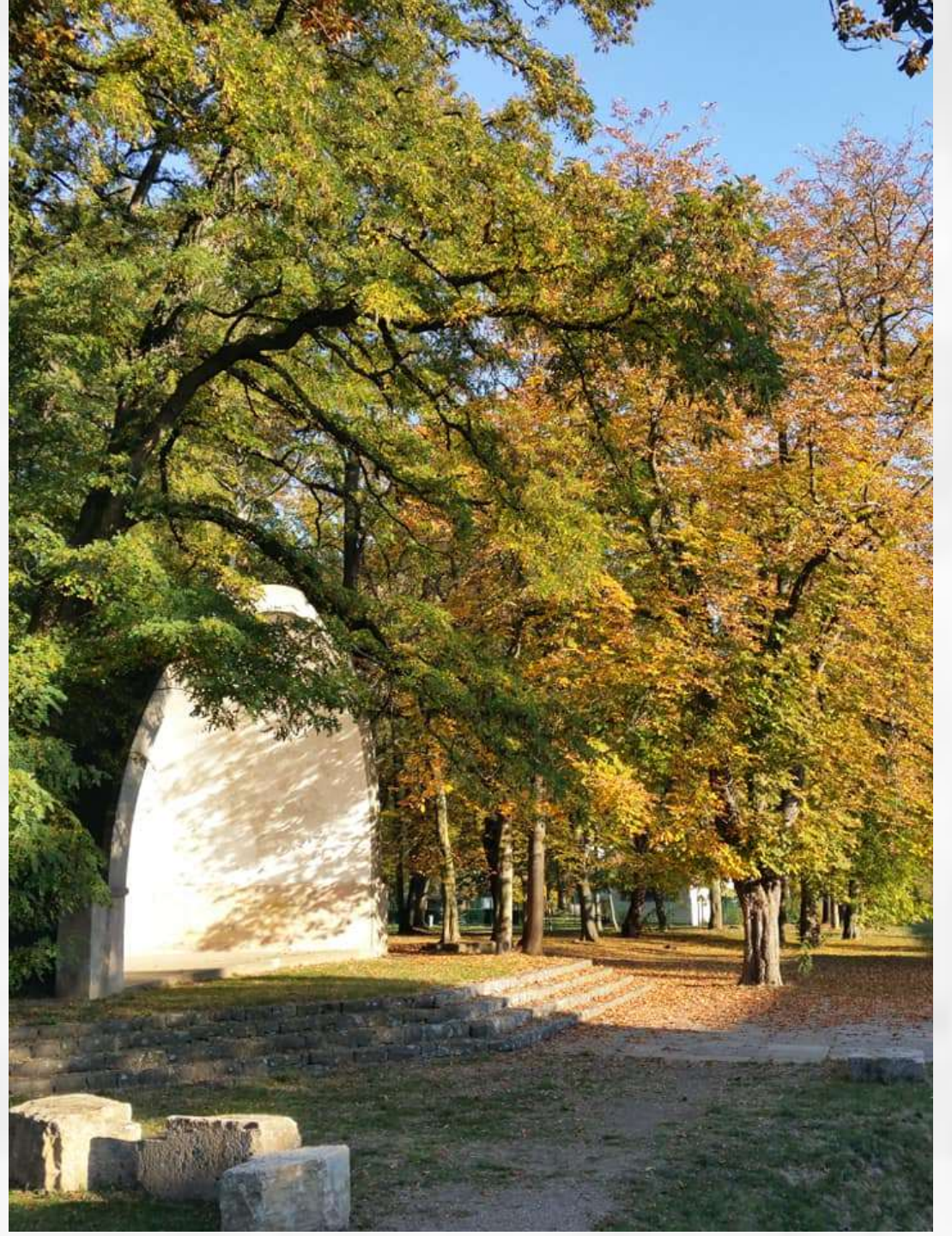
















IMMER AB 19:30 UHR

AKUSTISCHER FREITAG

AN DER MUSIKMUSCHEL "ALTE DAME" AM GRADIERWERK



THÜRINGER
WEINGUT
BAD SULZA
Max Merkel




03. JUNI 22 RADIG MAL ANDERS &
LATE SUMMER
17. JUNI 22 DIE INSCHENJÖRE
01. JULI 22 COLLAGE XS
15. JULI 22 DUO INFERNALE

EINTRITT FREI - SPENDEN ERWÜNSCHT!
BITTE AN SITZGELEGENHEITEN DENKEN!









„Wem die Geschichte des Vaterlandes, seines Geburts- oder Wohnortes gleichgültig ist,
dürfte wohl kaum Anspruch auf einige Bildung erheben.“



Heinrich Gottlob Eisenach 1820 Pfarrer von Stadtsulza

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen
und die Zukunft nicht gestalten.“

Helmut Kohl 1995 Bundeskanzler

Dieses Werk ist in Zusammenarbeit mit Sulza`s Historien Freunden entstanden, einem losen Verbund von Geschichte und Heimat begeisterten Mitbürgern. Vielen Dank für die Unterstützung an alle Beteiligten und das zu Verfügung gestellte Material. Ein ganz besonderer Dank gilt den Verstorbenen, für Ihre unermüdliche lebenslange Forschung und Archivierung.

Um bestehende Lücken zu füllen, sind wir jederzeit für Leihgaben zur Digitalisierung und Archivierung dankbar.
Bitte an den Verfasser wenden.



Impressum

Kontakt:

Autor: R.W.Balthasar Neumann

Ort: Bad Sulza

Email: holzwurmbaltha@gmx.de

Verantwortlich für den Inhalt:

R. W. Balthasar Neumann



Haftung für Inhalte:

Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Die erstellten Inhalte und Werke in dieser PDF unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Verfasser erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden ich derartige Inhalte umgehend entfernen.



Quellenhinweise:

Wenn nicht im Artikel bezeichnet:

- Stadtarchiv Bad Sulza
- Privat Archiv Lothar-Joachim Radig † - Bad Sulza
- Privat Archiv Wolfram Radig - Bad Sulza
- Privat Archiv Arthur Kühn † - Bad Sulza
- Privat Archiv Frank Kühn - Bad Sulza
- Privat Archiv Dietmar Kallenberg † - Bad Sulza
- Privat Archiv R.W. Balthasar Neumann – Bad Sulza
- Wikipedia - Internet

